Hinführung zur ersten Lesung | Gen 14,18–20

Ein Urbild des gerechten Opfers
bringt der Melchisedek, der gerechte König von Jerusalem dar.
Er übergibt Abraham,
der sich ganz auf den Glauben eingelassen hat,
Brot und Wein,
Nahrung und Freude.
Im Opfer für Gott steht in der Tradition unseres Glaubens
immer die Lebensperspektive des Menschen.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Kor 11,23–26

Wir feiern Fronleichnam am Donnerstag,
weil wir uns an den Gründonnerstag erinnern.
Wir erinnern uns an das letzte Abendmahl Jesu
und hören heute den ältesten Bericht
der uns im Neuen Testament überliefert ist.
Aufgrund von Missständen
unter den Christen in Korinth ermahnt Paulus alle,
an der Überlieferung fest zu halten.
Gerade die gemeinsame Feier der Eucharistie
soll die sozialen und gesellschaftlichen Grenzen überwinden
und im Glauben zusammen führen.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Brot und Wein,
es schmeckt nach Brot und Wein,
es riecht nach Brot und Wein
und sieht auch so aus.

Zeichen der Nähe,
Zeichen der Liebe,
hinter der sinnlichen Welt,
mehr als äußerlich wahrnehmbar.

Gott ist nahe,
er will mir nahe kommen
und mich verwandeln,
wie sich Brot und Wein
in Leib und Blut Christi verwandelten.

Wir ziehen hinaus,
mit Christi Leib in der Mitte
hinein in unsere Welt,
in der wir ihn verkünden
im Alltag.

⇨ Reinhard Röhrner